

Interesse für Kommunalpolitik bekundet DA 25.4.09

MdEP Manfred Weber im Gespräch mit Gottfriedings Bürgermeister Gerald Rost



MdEP Manfred Weber und Bürgermeister Gerald Rost im Gespräch

Gottfrieding. Unlängst stattete MdEP Manfred Weber im Rahmen der E.ON-Kraftwerksbesichtigung der Gemeindeverwaltung Gottfrieding einen Besuch ab. Dabei sprach er mit Bürgermeister Gerald Rost über die große Europa- und Landespolitik, insbesondere zeigte er aber auch großes Interesse für die Kommunalpolitik.

MdEP Manfred Weber, der sich sehr beeindruckt von dem erweiterten E.ON-Kraftwerk zeigte, weil nun durch das bisher ungenutzt über das Wehr fließende Wasser doppelt so viel regenerativer Strom erzeugt und dabei die Gewässerökologie in keinsten Weise beeinträchtigt wird und deshalb sehr umweltfreundlich sei. Darüber hinaus sehe er es als sicheres finanzielles Standbein für die Gemeinde Gottfrieding.

Falls der vielbeschäftigte Europaabgeordnete nicht gerade in Brüssel oder Straßburg arbeitet, ist er in Niederbayern unterwegs und sucht das Gespräch mit den Menschen. So bekommt er am besten die Probleme mit, die die Menschen bis hin zu den eher kleinen Gemeinden wie Gottfrieding beschäftigen. Im Gespräch mit dem neugewählten Bürgermeister Gerald Rost schnitt er Themen an, die sowohl die große Europa- und Landespolitik betrafen, aber auch die in den Kommunen derzeit relevant sind.

Angesprochen auf die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise vertrat MdEP Weber die Meinung, dass Großbanken und -konzerne künftig effizienter kontrolliert werden müssen. Für global agierende Banken

müsse eine europäische Bankenaufsicht geschaffen werden.

Dass ganz Niederbayern Europa brauche, darüber waren sich beide einig und dass der EU-Abgeordnete Weber in seiner fünfjährigen Arbeit im Parlament schon viel für seine niederbayerische Heimat erreicht hat, ist ebenfalls unumstritten. Sein Engagement galt den Arbeitsplätzen, denn Europa sei ein offener Binnenmarkt, der tausende von neuen und sicheren Arbeitsplätzen schafft. Dass Niederbayern mehr Gelder aus Brüsseler Töpfen bekomme, auch dafür hat er sich eingesetzt. Gleichmaßen wie er sich in Zeiten offener Grenzen für die Vernetzung der Verbrecherdatenbanken und Polizeibehörden einsetzte. So sei die Kriminalitätsrate nach der Grenzöffnung sogar gesunken. Ein wichtiger Punkt seien auch die fairen Wettbewerbsbedingungen für niederbayerische Industriebetriebe, Landwirte und Handwerker, denn über die Gesetzgebung der EU werden in ganz Europa die gleichen Umweltstandards etabliert und die Arbeitsvorschriften angeglichen. Sehr am Herzen läge ihm das Wohl und Wehe seiner Heimat mit seinen liebenswerten Dörfern, pulsierenden Städten und der bäuerlich geprägten Landschaft. Die EU fördere die Dorferneuerung und die traditionellen Strukturen im ländlichen Raum.

Der EU-Abgeordnete Manfred Weber fragte den im letzten Jahr in sein Bürgermeisteramt gewählten Gerald Rost, wie ihm seine Position als Gemeindeoberhaupt gefalle.

„Ich bin hier geboren, habe mein Unternehmen hier und fühle mich verpflichtet, etwas für meine Heimat zu tun“, so fasste dieser seine Motivation zusammen, die ihn dazu bewogen hatte, für dieses verantwortungsvolle Amt zu kandidieren, nämlich ein Bürgermeister für alle Bürger gleichermaßen zu sein. Er will seine Ziele, die er sich vor Amtsantritt gesetzt habe, konsequent verfolgen. Diese müssen nicht immer das große Geld kosten. Oft brächten kleine Dinge Erleichterungen und Verbesserungen und fördern zudem das Zusammengehörigkeitsgefühl, wenn man gemeinsam anpackt. Die Förderung der Jugend, Familien und Senioren seien sein

großes Anliegen, aber auch die kulturelle Weiterentwicklung. Mehr Transparenz, mehr Information und mehr Offenheit ist sein Bestreben, damit die Bürger Bescheid wissen, was in ihrer Gemeinde geschieht. Er möchte Gottfrieding noch weiter in der Infrastruktur voranbringen. „Gottfrieding muss sich weiterentwickeln - dazu gehört eine Arztpraxis, mehr Einkaufsmöglichkeiten und eine Verbesserung der Ver-

kehrsanbindung“, sagte er zu Weber. Auch die Gottfriedinger Sport- und Kulturvereine lägen ihm sehr am Herzen, die er nach besten Möglichkeiten fördern will.

MdEP Manfred Weber drückte dem ehrgeizigen Bürgermeister Gerald Rost seinen Respekt aus und wünschte ihm, dass er alle seine Vorhaben erfolgreich durchführen könne.

Evi Lichtinger